Universität Augsburg

Modulhandbuch

Kunst- und Kulturgeschichte Nebenfach

Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2021

Wichtige Zusatzinformation für das SoSe 2021 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

B.A. Kunst- und Kulturgeschichte / Nebenfach

Studienverlaufsübersicht

Modul-gruppe	Modulsignatur	Modultitel Lehrveranstaltungstypen	SWS	LP	
A Basismodule	**KAR-0001** oder **KEE-0001** oder **KKG-0001** oder **KLG-0001** oder **MUW-0010**	**Einführung [in eine KuK-Disziplin]** 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10	20
	KUK-0001	**Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte** 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10	
B Aufbaumodule	**KUK-0002**	**Methoden und Theorien 1** 1 Proseminar + 1 Übung	4	10	20
	KUK-0003	**Fallstudien** 1 Proseminar + 1 Übung	4	10	
C Vertiefungs-module	**KUK-0012**	**Methoden und Theorien 2** 1 Übung	2	4	20
	KAR-0002 oder **KEE-0002** oder **KKG-0002** oder **KLG-0002** oder **MUW-0011**	**Vertiefung [in einer KuK-Disziplin]** 1 Hauptseminar	2	8	
	KAR-0003 oder **KEE-0003** oder **KKG-0003** oder **KLG-0003** oder **MUW-0012**	**Vertiefung [in einer KuK-Disziplin nach Wahl]** 1 Hauptseminar	2	8	
Summe					**60**

Modulübergreifende Hinweise zur Auswahl und Belegung der Module finden Sie auf der Homepage des Studienganges:
https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/studium/studiengange-a-bis-z/kunst-und-kulturgeschichte-bachelor/studienorganisation-b-nebenfach/

Übersicht nach Modulgruppen

1) A, Basismodule Pflichtbereich 1 (NF)

Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie (10 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 4

KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (10 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 5

KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....6

KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....7

MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....8

2) A, Basismodule Pflichtbereich 2 (NF)

KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte (10 ECTS/LP, Pflicht) *.....9

3) B, Aufbaumodule 1/2 (NF)

Beide Module müssen belegt werden.

KUK-0002: Methoden und Theorien 1 (10 ECTS/LP, Pflicht) *.....14

KUK-0003: Fallstudien (10 ECTS/LP, Pflicht) *.....18

4) C, Vertiefungsmodule 1 (NF)

KUK-0012: Methoden und Theorien 2 (4 ECTS/LP, Pflicht) *.....23

5) C, Vertiefungsmodule 2 (NF)

Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0002: Vertiefung Klassische Archäologie (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 26

KEE-0002: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *.....28

KKG-0002: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *.....30

KLG-0002: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 32

MUW-0011: Vertiefung Musikwissenschaft (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *.....34

6) C, Vertiefungsmodule 3 (NF)

Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0003: Vertiefung Klassische Archäologie (8 ECTS/LP) *.....36

KEE-0003: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde (8 ECTS/LP) *.....38

*** = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten**

KKG-0003: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (8 ECTS/LP) *..... 40

KLG-0003: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (8 ECTS/LP) *..... 42

MUW-0012: Vertiefung Musikwissenschaft (8 ECTS/LP) *..... 44

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Modul KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie *Introduction to Classical Archaeology*		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Klassischen Archäologie Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. **Methodisch:** Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Klassische Archäologie **Sprache:** Deutsch
Prüfung **Einführung AR Einführung in die Klassische Archäologie** Klausur **Beschreibung:** Ausnahmefall WS 20/21: Bericht

Modul KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde *Introduction to European Ethnology*	10 ECTS/LP

Version 2.3.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter

Inhalte:
Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie/Volkskunde

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.

Methodisch:

Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Select only 1 lecture, 1 introductory seminar and 1 guided self-study from the module section.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Prüfung
Einführung EE Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde
Klausur
Beschreibung:
Ausnahmefall WS 2020/21: Bericht

Modul KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft *Introduction to Art History*	10 ECTS/LP

Version 2.1.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gottdang

Inhalte:
Grundlagen des Faches und des Studiums der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.

Methodisch:

Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft
Sprache: Deutsch

Prüfung
Einführung KG Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft
Klausur
Beschreibung:
Ausnahmefall WS 20/21: Bericht

Modul KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte *Introduction to European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History*	10 ECTS/LP

Version 2.1.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss

Inhalte:
Grundlagen des Faches und des Studiums der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.

Methodisch:

Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Prüfung
Einführung LG Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Klausur
Beschreibung:
Ausnahmefall WS 20/21

Modul MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft *Introduction to Musicology*		10 ECTS/LP
Version 5.1.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft. Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. **Methodisch:** Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Musikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Lehr-/Lernmethoden:

Vorlesung: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Vorlesungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsinhalte

Proseminar: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte, 50-60 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrages inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung), 50-60 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit

Angeleitetes Selbststudium: ca. 60 Stunden

Prüfung

Einführung MW Einführung in die Musikwissenschaft

Klausur

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 20/21: Bericht

Modul KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte *Interdisciplinary Perspectives – Methods and Contexts*	10 ECTS/LP
Version 2.4.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc	

Inhalte:
Einführung in zentrale Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und ihrer Anwendung

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden kennen zentrale disziplinübergreifende Gegenstandsfelder der Kunst- und Kulturgeschichte und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der Leistungsfähigkeit interdisziplinärer Zugänge zu vorgegebenen kunst- und kulturhistorischen Phänomenen.

Methodisch:

Die Studierenden unterscheiden fachgebundene von fachübergreifenden Gegenstandszugängen und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der wechselseitigen Ergänzung interdisziplinärer Zugangsweisen zu kunst- und kulturhistorischen Gegenständen. Sie beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des interdisziplinären kunst- und kulturhistorischen Diskurses und können diese historisch zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von vernetztem Denken.

Bemerkung:
Wählen Sie aus einem der Modulteile jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Sammeln – Bewahren – Ausstellen: Museen kulturwissenschaftlich betrachtet (Gruppe 1) (Tutorium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten Sie: Die Übung ist zusammen mit dem Proseminar "Sammeln-Bewahren-Ausstellen: Museen kulturwissenschaftlich betrachtet" zu besuchen. Dabei steht es Ihnen frei in welcher Kombination Sie die Übungen (1 oder 2) mit dem Proseminar (Gruppe A oder B) belegen. Die Inhalte sind je Übung und Proseminar identisch.

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Sammeln – Bewahren – Ausstellen: Museen kulturwissenschaftlich betrachtet (Gruppe 2) (Tutorium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten Sie: Die Übung ist zusammen mit dem Proseminar "Sammeln-Bewahren-Ausstellen: Museen kulturwissenschaftlich betrachtet" zu besuchen. Dabei steht es Ihnen frei in welcher Kombination Sie die Übungen (1 oder 2) mit dem Proseminar (Gruppe A oder B) belegen. Die Inhalte sind je Übung und Proseminar identisch.

PS (B.A.): Sammeln – Bewahren – Ausstellen: Museen kulturwissenschaftlich betrachtet - Gruppe A (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Museen sind Institutionen, deren zentrale Aufgaben im Sammeln, Bewahren und Ausstellen liegen. Daneben spielt in Museen die Vermittlung von Wissen eine wichtige Rolle. Denn in Museen werden kulturell bedeutsame Gegenstände aufbewahrt und gezeigt, die unser kollektives Gedächtnis prägen. Wir beschäftigen uns im Seminar mit der Entwicklung von Museen, ausgehend von ersten Privatsammlungen, den sogenannten ‚Wunderkammern' in der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart, wo insbesondere ethnologische Museen mit den Fragen um Provenienz und Restitution konfrontiert sind. Welche Rolle spielen Museen im Alltag der Menschen? Welche Funktionen haben sie inne? Wie verändern sich Museen und auch ihre Rolle innerhalb einer Gesellschaft? All diesen Fragen möchten wir im Seminar auf den Grund gehen.

PS (B.A.): Sammeln – Bewahren – Ausstellen: Museen kulturwissenschaftlich betrachtet - Gruppe B (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Museen sind Institutionen, deren zentrale Aufgaben im Sammeln, Bewahren und Ausstellen liegen. Daneben spielt in Museen die Vermittlung von Wissen eine wichtige Rolle. Denn in Museen werden kulturell bedeutsame Gegenstände aufbewahrt und gezeigt, die unser kollektives Gedächtnis prägen. Wir beschäftigen uns im Seminar mit der Entwicklung von Museen, ausgehend von ersten Privatsammlungen, den sogenannten ‚Wunderkammern' in der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart, wo insbesondere ethnologische Museen mit den Fragen um Provenienz und Restitution konfrontiert sind. Welche Rolle spielen Museen im Alltag der Menschen? Welche Funktionen haben sie inne? Wie verändern sich Museen und auch ihre Rolle innerhalb einer Gesellschaft? All diesen Fragen möchten wir im Seminar auf den Grund gehen.

VL: Interdisziplinäre Perspektiven: Museum (14-täglich) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Aufgrund der Richtlinien zur Dateilizenzierung ist der Zugang zur Digicampus-Veranstaltung "Interdisziplinäre Perspektiven: Musem" geschlossen. Sofern Sie sich nachträglich zur Veranstaltung eintragen oder an einzelnen Vorträgen teilnehmen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an eva.schuster@philhist.uni-augsburg.de

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Kunstgeschichte/Bildwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AS B.A.: Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar "Musentempel oder Ausstellungsevent? Aufgaben und Geschichte des Kunstmuseums" (Gruppe 1) (Tutorium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven: Museum" sowie des Proseminars „Musentempel oder Ausstellungsevent? Aufgaben und Geschichte des Kunstmuseums" voraus. Die Inhalte des Proseminars werden im angeleiteten Selbststudium vertieft und grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt. Bitte beachten: Das angeleitete Selbststudium (Tutorium) beginnt erst nach der ersten Sitzung des begleitenden Proseminars, d. h. die erste Tutoriumssitzung ist am 19.04.2021.

AS B.A.: Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar "Musentempel oder Ausstellungsevent? Aufgaben und Geschichte des Kunstmuseums" (Gruppe 2) (Tutorium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven: Museum" sowie des Proseminars „Musentempel oder Ausstellungsevent? Aufgaben und Geschichte des Kunstmuseums" voraus.

Die Inhalte des Proseminars werden im angeleiteten Selbststudium vertieft und grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt. Bitte beachten: Das angeleitete Selbststudium (Tutorium) beginnt erst nach der ersten Sitzung des begleitenden Proseminars, d. h. die erste Tutoriumssitzung ist am 19.04.2021.

AS B.A.: Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar "Musentempel oder Ausstellungsevent? Aufgaben und Geschichte des Kunstmuseums" (Gruppe 3) (Tutorium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven: Museum“ sowie des Proseminars „Musentempel oder Ausstellungsevent? Aufgaben und Geschichte des Kunstmuseums“ voraus. Die Inhalte des Proseminars werden im angeleiteten Selbststudium vertieft und grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt. Bitte beachten: Das angeleitete Selbststudium (Tutorium) beginnt erst nach der ersten Sitzung des begleitenden Proseminars, d. h. die erste Tutoriumssitzung ist am 19.04.2021.

PS B.A.: Musentempel oder Ausstellungsevent? Aufgaben und Geschichte des Kunstmuseums (Gruppe A) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sammeln – Bewahren – Erforschen – Ausstellen – Vermitteln: So definiert der Deutsche Museumsbund die Kernaufgaben des Kunstmuseums (http://www.museumsbund.de/museumsaufgaben/). In einem doppelten, systematischen und historischen Zugriff nimmt das Seminar diese musealen Aufgabenbereiche als kunsthistorische Berufsfelder ebenso in den Blick wie die historische Entwicklung der Institution Museum. Dienten die Kunst- und Wunderkammern der Frühen Neuzeit als Abbilder eines universal gedachten Wissens- und Wertekosmos noch primär der fürstlichen Repräsentation, so wandelten sich die autonomen Museen des bürgerlichen Zeitalters zu Bildungseinrichtungen: Parallel zur Etablierung der Kunstgeschichte als wissenschaftlicher Disziplin wurden im 19. Jahrhundert ästhetische und historische Bildung zu sozialen Distinktionsmerkmalen. Seit dem 20. Jahrhundert bemühen sich die Museen um den Abbau der alten bildungsbürgerlichen Prätentionen und machen stattdessen niedrigschwellige, breitenwirksame Angebot
... (weiter siehe Digicampus)

PS B.A.: Musentempel oder Ausstellungsevent? Aufgaben und Geschichte des Kunstmuseums (Gruppe B) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sammeln – Bewahren – Erforschen – Ausstellen – Vermitteln: So definiert der Deutsche Museumsbund die Kernaufgaben des Kunstmuseums (http://www.museumsbund.de/museumsaufgaben/). In einem doppelten, systematischen und historischen Zugriff nimmt das Seminar diese musealen Aufgabenbereiche als kunsthistorische Berufsfelder ebenso in den Blick wie die historische Entwicklung der Institution Museum. Dienten die Kunst- und Wunderkammern der Frühen Neuzeit als Abbilder eines universal gedachten Wissens- und Wertekosmos noch primär der fürstlichen Repräsentation, so wandelten sich die autonomen Museen des bürgerlichen Zeitalters zu Bildungseinrichtungen: Parallel zur Etablierung der Kunstgeschichte als wissenschaftlicher Disziplin wurden im 19. Jahrhundert ästhetische und historische Bildung zu sozialen Distinktionsmerkmalen. Seit dem 20. Jahrhundert bemühen sich die Museen um den Abbau der alten bildungsbürgerlichen Prätentionen und machen stattdessen niedrigschwellige, breitenwirksame Angebot
... (weiter siehe Digicampus)

PS B.A.: Musentempel oder Ausstellungsevent? Aufgaben und Geschichte des Kunstmuseums (Gruppe C) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sammeln – Bewahren – Erforschen – Ausstellen – Vermitteln: So definiert der Deutsche Museumsbund die Kernaufgaben des Kunstmuseums (http://www.museumsbund.de/museumsaufgaben/). In einem doppelten, systematischen und historischen Zugriff nimmt das Seminar diese musealen Aufgabenbereiche als kunsthistorische Berufsfelder ebenso in den Blick wie die historische Entwicklung der Institution Museum. Dienten die Kunst- und Wunderkammern der Frühen Neuzeit als Abbilder eines universal gedachten Wissens- und Wertekosmos noch primär der fürstlichen Repräsentation, so wandelten sich die autonomen Museen des bürgerlichen Zeitalters zu Bildungseinrichtungen: Parallel zur Etablierung der Kunstgeschichte als

wissenschaftlicher Disziplin wurden im 19. Jahrhundert ästhetische und historische Bildung zu sozialen Distinktionsmerkmalen. Seit dem 20. Jahrhundert bemühen sich die Museen um den Abbau der alten bildungsbürgerlichen Prätentionen und machen stattdessen niedrigschwellige, breitenwirksame Angebot
... (weiter siehe Digicampus)

VL: Interdisziplinäre Perspektiven: Museum (14-täglich) (Vorlesung)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Aufgrund der Richtlinien zur Dateilizenzierung ist der Zugang zur Digicampus-Veranstaltung "Interdisziplinäre Perspektiven: Musem" geschlossen. Sofern Sie sich nachträglich zur Veranstaltung eintragen oder an einzelnen Vorträgen teilnehmen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an eva.schuster@philhist.uni-augsburg.de

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Klassische Archäologie
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Museum (Tutorium)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Durch die momentane pandemiebedingte Situation sehen sich Antiken Museen und kulturfördernde Institutionen vor neue Herausforderungen aber auch Chancen gestellt, Kunst und Kultur zu vermitteln. Dabei wird oft und gerne auf digitale Formate wie Online-Ausstellungen, Social-Media-Plattformen oder Vlogs/ Blogs zurückgegriffen. Welche Online-Formate gibt es bereits? Was sind Vor- und Nachteile der Online-Präsenz? Wie funktioniert digitales, wissenschaftliches Arbeiten? Solche Fragen und die im Proseminar behandelten Aspekte der (digitalen) wissenschaftlichen Kulturvermittlung in Bezug auf Antiken Museen sollen im Angeleiteten Selbststudium aufgegriffen und mithilfe weiterer Fallbeispiele erläutert werden. Die Sitzungen des Angeleiteten Selbststudium finden wöchentlich synchron via zoom statt.

Antiken sammeln – Von den Vatikanischen Museen bis Louvre Abu Dhabi (Proseminar)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Kunstwerke und Altes wurden schon von römischen Aristokraten gesammelt. Im 15. Jh., mit dem Beginn der Renaissance, wurden Antiken dann am Hof der Medici ausgestellt, um das Prestige der Hausherren zu mehren. Die Art der Aufstellung der Exponate verfeinerte sich in den folgenden Jahrhunderten ebenso wie die entsprechenden Ordnungssysteme. Bei den Sammlungen der Päpste, die den Vatikanischen Museen zugrunde liegen, kann man erstmals eine „Erwerbungspolitik“ beobachten und schließlich wird mit dem Louvre ein Universalmuseum eingeführt, in dessen Konzept dem antiken Kulturerbe eine entscheidende Rolle zufällt. Dass diese traditionsreichen Museen auch heute noch von Bedeutung sind, zeigen nicht nur die Touristenströme und die Rekordzahlen an Besucher*innen, die vom British Museum bis zur Münchner Glyptothek verzeichnet werden, sondern auch die Eröffnung des Louvre Abu Dhabi im vergangenen Jahr. Sammlungsgeschichten mit ihren globalen und lokalen Bedeutungen, konkurrierende Museumskonzepte
... (weiter siehe Digicampus)

VL: Interdisziplinäre Perspektiven: Museum (14-täglich) (Vorlesung)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Aufgrund der Richtlinien zur Dateilizenzierung ist der Zugang zur Digicampus-Veranstaltung "Interdisziplinäre Perspektiven: Musem" geschlossen. Sofern Sie sich nachträglich zur Veranstaltung eintragen oder an einzelnen Vorträgen teilnehmen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an eva.schuster@philhist.uni-augsburg.de

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Musikwissenschaft
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Echt falsch - Ergänzungen, Rekonstruktonen und Fiktionen (Proseminar)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Die Musikgeschichte kennt zahlreiche Beispiele von Kompositionen, die nicht mehr erhalten sind oder deren Notentext nur unvollständig überliefert ist. Zu den berühmtesten Fragmenten zählen etwa die Kunst der Fuge von Johann Sebastian Bach, das Requiem von W. A. Mozart oder die Oper Turandot von Giacomo Puccini, die unvollendet hinterlassen wurden. Um diese Werke vervollständigt aufführen zu können, bemühten sich

andere Komponisten, Musiker und Musikwissenschaftler mit Ergänzungen und Rekonstruktionen anhand von Skizzen, Informationen und Imitationen vergleichbarer Stücke. Darüber hinaus bot die Methode der Fälschung einen besonderen Anreiz. Unter dem Namen berühmter Meister erblickten immer wieder Werke das Licht, die den Autoren in Gestalt von Fiktionen untergeschoben wurden. Die Branche machte nicht davor Halt, Komponisten (samt Biographie) zu erfinden, die es in Wirklichkeit nicht gegeben hat. Das Seminar wird sich den hier vorgestellten Fällen von Annäherungen und Fakes anhand von
... (weiter siehe Digicampus)

Einmalige Vorlesung Musikwissenschaft zum Thema Museum Interdisziplinäre Perspektiven (Vorlesung)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Im Rahmen der Kunst- und Kulturgeschichte Veranstaltung Interdisziplinäre Perspektiven referiert Herr Prof. Körndle zum Thema Museum.

Tutorium "Allgemeine Musiklehre" - Empfehlung für Studienanfänger (Tutorium)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Dieses freiwillige Tutorium findet ergänzend zu den Erst- bzw. Zweitsemester-Seminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musik-theoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit Notenmaterial, aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen und in den Lehrplan eingefügt.

Tutorium zum Proseminar #2104 Echt falsch - Ergänzungen, Rekonstruktionen und Fiktionen (Tutorium)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Das Tutorium findet ergänzend zum Proseminar # 041302 2104 „Echt falsch - Ergänzungen, Rekonstruktionen und Fiktionen“ für Studierende der Kunst- und Kulturgeschichte statt, die im Zuge der Interdisziplinären Perspektiven im Proseminar einen Bericht bzw. eine Klausur schreiben. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die im Proseminar evtl. offengeblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

VL: Interdisziplinäre Perspektiven: Museum (14-täglich) (Vorlesung)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Aufgrund der Richtlinien zur Dateilizenzierung ist der Zugang zur Digicampus-Veranstaltung "Interdisziplinäre Perspektiven: Musem" geschlossen. Sofern Sie sich nachträglich zur Veranstaltung eintragen oder an einzelnen Vorträgen teilnehmen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an eva.schuster@philhist.uni-augsburg.de

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Prüfung
Interdisz. Persp. Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte
Klausur
Beschreibung:
Ausnahmefall SoSe 2021: Bericht

Modul KUK-0002: Methoden und Theorien 1 *Methods and Theories 1*		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Methoden und Theorien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Verständnis fachgebundener wie fachübergreifender theoretisch-methodischer Inhalte sowie Grundzüge der Methodendiskussion des Faches. **Methodisch:** Die Studierenden wenden ausgewählte Methoden und Theorien unter Anleitung auf vorgegebene Gegenstände der beteiligten Fächer an. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie entwickeln ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.		
Bemerkung: Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilen nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Ethnologie/Volkskunde 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Braucht man das? Einführung in die Ritual- und Brauchforschung (Proseminar)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Weihnachten feiern mit dem eigenen Hausstand und maximal vier weiteren Personen. Silvester 2020 ohne Feuerwerk um Mitternacht. Die Corona-Pandemie beeinflusst unseren Alltag und damit auch das Brauchgeschehen. Denn Bräuche und Rituale begleiten den Jahresverlauf, strukturieren das Leben und somit auch unseren Alltag. Sowohl für Heranwachsende als auch für Erwachsene spielt dabei das Praktizieren von Bräuchen eine wichtige Rolle. Denn Rituale begleiten uns an verschiedenen Übergänge im Leben. Wir nähern uns im Seminar aus einer kulturwissenschaftlichen Perspektive dem Themenfeld der Brauch- und Ritualforschung an. Zentral ist dabei die Frage nach der Bedeutung und dem Warum. Warum werden Bräuche praktiziert? Warum strukturieren Rituale unseren Lebensalltag mit? Und ganz konkret: Warum braucht man das? Und was passiert, wenn das alles nicht mehr wie gewohnt möglich ist?

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Feldforschung im Überblick: Einführung in kulturwissenschaftliche Methoden und Theorien (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der Übung werden wir uns in Theorie und Praxis mit kulturwissenschaftlichen Methoden und Theorien auseinandersetzen. Wie führt man ein Interview? Was bedeutet Teilnehmende Beobachtung? Und was mache ich am Ende einer Feldforschung mit Interviewtranskripten und Protokollen? In der Übung werden wir uns mit all diesen Fragen befassen, die wir in folgenden Schritten durchführen werden: Planung einer Feldforschung, Erhebung von Daten sowie Verschriftlichung und Auswertung des generierten Materials. Ziel der Übung ist einerseits die theoretische Einarbeitung und andererseits die praktische Umsetzung von Methoden und Theorien.

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Ethnologie/Volkskunde 2

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Die Straße. Kulturwissenschaftliche Perspektiven (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Straße ist nicht nur eine Verbindung zweier Orte, sondern auch ein Sozialraum: Einkaufsstraßen laden zum Flanieren ein, Straßenverkäufer bieten Waren feil, Feste werden auf Straßen veranstaltet. Eine andere Dimension von Straßen zeigt sich bei Protest- und Demonstrationsbewegungen: Meinungen werden kundgetan oder Reviere bei Straßenkämpfen verteidigt. Redewendungen wie „Auf die Straße gehen“, „Auf der Straße leben“ oder auch „weg von der Straße sein“ verdeutlichen, dass sich Aussagen mit dem Motiv „Straße“ meist auf Randgruppen oder auf randständige Phänomene wie Prostitution oder Obdachlosigkeit beziehen. Somit ist das Motiv der Straße also auch eines der sozialen Entgrenzung. Gleichzeitig wird die Straße aber auch zum Mythos: Beispielsweise die Route 66 oder das Reisen als „Roadtrip“ verdeutlichen große Freiheit. Eine weitere Dimension der Straße zeigt sich anhand ihrer Namen: In aktuellen Umbenennungsdebatten spiegelt sich Erinnerungskultur und deren Wandel wider. Im Proseminar

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): "Die weltoffene Stadt" - Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf eine postmigrantische Stadtgesellschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Städte waren und sind Ziel- und Ankunftsorte für und von Migrant*innen. Sie leben und wachsen durch Zuwanderung oder wie der Migrationswissenschaftler Erol Yildiz beschreibt: "Stadtgeschichten sind immer auch Migrationsgeschichten." Zuwanderung und die damit einhergehende Diversität der städtischen Bevölkerung bilden zentrale Elemente einer urbanen Lebensweise Neben theoretischen Konzepten zur Stadt- und Migrationsforschung wollen wir uns aus kulturwissenschaftlicher Perspektive der Entwicklung sogenannter postmigrantischer Stadtgesellschaften nähern. Am Beispiel der Stadt Augsburg sollen dabei in Form von kleineren stadt(-teil)ethnografischen Erkundungen und Interviews einzelne Migrationsgeschichten gesammelt und so die Diversität einer postmigrantischen Gesellschaft in den Blick genommen werden. Fragen nach gesellschaftlicher Teilhabe sollen dabei ebenso berücksichtigt werden, wie die Rolle spezifischer Ort des Ankommens oder die Aufgabe von Migrantenselbstorganisationen.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Ethnologie/Volkskunde 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS B.A.: Alles Fassade? Figurative Fassadenmalerei vom Mittelalter bis heute. (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Es wird gefeiert, gearbeitet, tugendhaftes Verhalten vorgelebt – figurative Fassadenmalerei war eins weit verbreitet. Sie zierte Türme, Bürgerhäuser, Residenzen, Zunfthäuser… Da sie der Witterung ausgesetzt ist,

hat sich allerdings nur wenig erhalten. Im Proseminar wollen wir uns einen Überblick über Hauptwerke der „öffentlichen Bilderbücher“ verschaffen, die immer wieder auch Kritiker auf den Plan riefen, da die Malereien in Konkurrenz zur Architektur traten. Die ausgewählten Beispiele reichen von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart, mit einem Schwerpunkt auf Augsburg, das mit den „murals“ seit einigen Jahren wieder bewusst an seine Tradition als Zentrum der Fassadenmalerei anknüpft.

Ü B.A.: Strategien des wissenschaftlichen Arbeitens (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Welchen Ansprüchen muss wissenschaftliches Arbeiten genügen, um in universitären Lehrveranstaltungen und vor der "scientific community" Bestand zu haben? Thesenorientiertes Argumentieren, selbstständige Material- und Literaturerschließung sowie die Kunst, in der Fülle des recherchierten Materials den Überblick zu behalten und dabei eine zielgerichtete und ergebnisorientierte Arbeitsweise zu entwickeln, stehen im Zentrum der Übung. In Form eines Workshops werden Instrumente und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens für Anfänger*innen und Fortgeschrittene an konkreten Beispielen gemeinsam erarbeitet, bewertet und eingeübt. Als Bestandteil des Moduls „Fallstudien“ flankiert die Übung das zugehörige Proseminar und vermittelt Schlüsselkompetenzen zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, die in den Referaten und Hausarbeiten des Proseminars parallel angewendet werden sollen.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Klassische Archäologie 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die ägäische Bronzezeit (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Oft vergessen, aber indiskutabel entscheidender Teil der Klassischen Archäologie: Die ägäische Bronzezeit. In diesem Seminar erhält diese Phase kultureller Entwicklung großen Raum, um einen vertiefenden Einblick in die Kulturen zu gewähren, die von den Griechen als heroische Vorzeit kommemoriert wurden. Von zeitlos gestalteten Kunstobjekten, dem Wohnen und Handel über Religion, Krieg und Tod, bis hin zu monumentalen Residenzen bearbeitet dieses Seminar die bronzeitlichen Zivilisationen zwischen Festlandgriechenland und Kleinasien: Die Kykladenkultur, Minoer, Trojaner und Mykener.

Von Knossos bis Mykene, Fallbeispiele zur ägäischen Bronzezeit (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Beschreiben, vergleichen, interpretieren und diskutieren sind das tägliche Brot des Archäologen. Begleitend zum Überblick, den das Proseminar „Die ägäische Bronzezeit“ bietet, wird in dieser Übung das erworbene Wissen auf ein breites Spektrum von Fallbeispielen angewendet und erweitert. Wir beschäftigen uns mit biografischen und forschungsgeschichtlichen Aspekten berühmter Archäologen wie Sir Arthur Evans, einzigartigen Kunstobjekten der Kykladenkultur oder dem rätselhaften Diskos von Phaistos. Es wird ein Blick über die Schulter bronzezeitlicher Handwerker geworfen, in prunkvolle mykenische Gräber oder in den Lagerraum des Schiffes von Uluburun. Verschiedene methodologische Zugänge zu Datierungsfragen der komplexen Chronologie der Bronzezeit werden vorgestellt und diskutiert. Und wenn Sie wissen wollen, was das alles mit einem Stück Käse in einem spartanischen Artemisheiligtum zu tun hat, dann wissen Sie, dass Sie in der Übung richtig sind.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Klassische Archäologie 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Klassische Archäologie 3
Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Musikwissenschaft 1
Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Musikwissenschaft 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Musikwissenschaft 3
Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1
Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3
Sprache: Deutsch

Prüfung
MT1 Methoden und Theorien 1
Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KUK-0003: Fallstudien *Case Studies*		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Exemplarische Fallstudien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten. **Methodisch:** Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung. **Sozial/Personal:** Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilen nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Facetten des Todes am Beispiel Augsburg I: Die Sichtbarkeit des Todes (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Rahmen des zweisemestrigen Lehrforschungsprojekts „Facetten des Todes am Beispiel Augsburg“, das von Marlene Lippok und Sarah Baum geleitet wird, sollen gemeinsam mit Studierenden verschiedene Aspekte des Forschungsbereichs ‚Tod‘ in den Blick genommen werden. Dabei wird zunächst theoretisches und methodisches Wissen erworben, um es dann am Beispiel Augsburg direkt praktisch umzusetzen und zu überprüfen. Innerhalb dieses Proseminars werden wir die (Un-) Sichtbarkeit des Todes im städtischen Raum am Beispiel Augsburgs beleuchten. Eine Diskussion darüber, welche Faktoren das Thema Tod in die Öffentlichkeit tragen bzw. diesen aus der öffentlichen Wahrnehmung verbannen, bildet die Grundlage. Anschließend thematisieren wir die unterschiedlichsten Facetten der Sichtbarkeit des Todes, wie Bestattungsinstitute, Leichenwagen oder auch Hospize.

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Facetten des Todes am Beispiel Augsburg II: Bestattungswandel und Friedhofslandschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Rahmen des zweisemestrigen Lehrforschungsprojekts „Facetten des Todes am Beispiel Augsburg“, das von Marlene Lippok und Sarah Baum geleitet wird, sollen gemeinsam mit Studierenden verschiedene Aspekte des Forschungsbereichs ‚Tod‘ in den Blick genommen werden. Dabei wird zunächst theoretisches und methodisches Wissen erworben, um es dann am Beispiel Augsburg direkt praktisch umzusetzen und zu überprüfen. In dieser Übung wollen wir dem sogenannten Wandel der Bestattungs- und Friedhofskultur auf den Grund gehen. Nachdem wir uns mit dem Forschungsgegenstand vertraut gemacht haben, werden wir die Augsburger Friedhöfe genauer in den Blick nehmen. Wie lässt sich der Wandel der Bestattungs- und Friedhofskultur an den Augsburger Friedhöfen ablesen? Wie hat er sie verändert? Dabei soll eine interaktive Augsburger Friedhofskarte entstehen.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 2

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Alternative Gesellschaftsentwürfe. Utopische und dystopische Stadt- und Landvorstellungen (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie wird das soziale Zusammenleben in Entenhausen geregelt? Welche Rechtsform hat das Dorf der Schlümpfe? Oder aber: Welchen Vorstellungen folgen Olympische Dörfer? Welchen Idealen fühlen sich Gartenstädte verpflichtet? Dies sind Themen und Fragen, mit denen sich die Veranstaltung beschäftigen kann. Das Seminar folgt jedoch keinem festen Plan, sondern ist so angelegt, dass die TeilnehmerInnen auch eigenen Interessen nachgehen. Es widmet sich Stadt- und Landvorstellungen utopischer und dystopischer Gesellschaftsformen. Anhand ausgewählter Beispiele werden soziale Strukturen aufgezeigt und diskutiert.

Ü (B.A.): Schreibwerkstatt (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung begleitet die TeilnehmerInnen beim Verfassen ihrer Hausarbeiten. Die Sitzungen widmen sich u.a. folgenden Schwerpunkten: Themenfindung, Formulierung von Forschungsfragen, Struktur, Form, Sprache, Stil und Zitation. Methodische und theoretische Herausforderungen sowie Probleme bei der Formulierung oder mit Schreibblockaden sollen besprochen werden.

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS B.A.: Die Goldenen Zwanziger. Malerei der Weimarer Republik. (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Malerei in der Weimarer Republik ist gekennzeichnet durch ein Nebeneinander teils heterogener Kunstrichtungen. Die schon vor dem Ersten Weltkrieg zu beobachtende Rückkehr zu einer figurativen Malerei steht neben der „großen Abstraktion“, die Kandinsky und andere am Bauhaus vertrateb. Im Zentrum des Proseminars steht die „Neue Sachlichkeit“, für die hier stellvertretend Otto Dix, George Grosz und Grete Jürgens genannt seien. Dabei wollen wir insbesondere die zentralen Themen untersuchen, die einen Eindruck vom „Lebensgefühl“ der „goldenen 20er Jahre“ vermitteln: Bilder, die sich mit den Schrecken des Ersten Weltkrieges ebenso auseinandersetzen wie mit dem Phänomen der „Neuen Frau“.

Ü B.A.: Kunsthistorisches Sehen (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine detaillierte und strukturierte Beschreibung bildet die Grundlage jeder kunsthistorischen Analyse und Zuordnung. Sie ist der Ausgangspunkt für alle weiteren Aussagen und Schlussfolgerungen, die im

Zusammenhang mit dem jeweiligen Kunstwerk getroffen werden. Die Grundtechniken dieser besonderen Form der visuellen Erfassung sowie die damit verbundene, korrekte Verwendung der Terminologie werden im Seminar an konkreten Beispielen der Architektur, Malerei, Fotografie und Skulptur/Plastik aus verschiedenen Epochen gemeinsam erarbeitet und geübt.

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 2

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS B.A.: Inkunabeln einer neuen Technik. Frühe Fotografien des 19. Jahrhunderts (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Proseminar nimmt die ersten drei Jahrzehnte der Fotografiegeschichte in den Fokus. Quasi als offizieller „Startpunkt“ einer wirklich funktionierenden, handhabbaren lichtbildnerischen Technik kann die Veröffentlichung der Daguerreotypie durch die Académie des sciences im Jahre 1839 gelten. Anhand einiger ausgewählter fotografischer Frühwerke soll diskutiert werden, welche höchst mannigfaltigen Aufgaben und Einsatzgebiete die Fotografie bereits seit ihrer Entstehung für sich beanspruchte, welche medialen Verbreitungskanäle sie sich eroberte, wie sie ihre technischen Möglichkeiten stetig ausbaute und die Sehgewohnheiten der Menschen nachhaltig veränderte.

Ü B.A.: Kunsthistorisches Sehen (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine detaillierte und strukturierte Beschreibung bildet die Grundlage jeder kunsthistorischen Analyse und Zuordnung. Sie ist der Ausgangspunkt für alle weiteren Aussagen und Schlussfolgerungen, die im Zusammenhang mit dem jeweiligen Kunstwerk getroffen werden. Die Grundtechniken dieser besonderen Form der visuellen Erfassung sowie die damit verbundene, korrekte Verwendung der Terminologie werden im Seminar an konkreten Beispielen der Architektur, Malerei, Fotografie und Skulptur/Plastik aus verschiedenen Epochen gemeinsam erarbeitet und geübt.

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ein archäologischer Blick auf Colonial und Post-Colonial Studies (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Unser heutiges Verständnis des Phänomens der römischen Kolonisation im republikanischen Italien ist ein sich stets neu formulierendes Ergebnis umfassender und vielschichtiger Forschungsdiskussionen, die intensiver über die Antike hinaus unter anderem von Ethnologie, Geschichts- udn Literaturwissenschaft und Archäologie geführt werden. Die Auseinandersetzung mit modernen internationalen Forschungsansätzen zur neuzeitlichen Kolonisation und Aufarbeitung der europäischen Kolonialgeschichte scheint vielleicht zunächst im Kontrast zur Antike zu stehen. Doch unterschiedliche gesellschaftliche und historische Strömungen haben immer wieder die wissenschaftlichen Konzepte und Theorien auch zur römischen Kolonisation beeinflusst. In Ergänzung zum Proseminar „Römische Kolonien“ setzt sich die Übung daher im Detail mit dem zugrundeliegenden forschungsgeschichtlichen Wandel des Kolonisationsbegriffs auseinander: Welche verschiedenen Vorstellungen verbinden ForscherInnen mit „colonia“ im Laufe des 2

... (weiter siehe Digicampus)

Römische Kolonien (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Zuge der römischen Expansion errichtete Rom aus diversen Gründen eigene Niederlassungen im gesamten Mittelmeerraum, von denen die Kolonien mit unterschiedlichem Rechtsstatus eine prominente Rolle in der archäologisch-historischen Forschung einnehmen. Ob Ostia, Cosa, Rimini, Köln, Arles, Colchester oder Timgad – diese und weitere Städte zeigen heute noch imposante bauliche Spuren der römischen Kolonisation. Meist

entwickelten sich aus den vermeintlich rein militärischen Siedlungen florierende antike Städte mit großem Einfluss auf ihre direkte Umgebung. Die veraltete Darstellung der Kolonien als „Abbilder Roms“ oder „Rome en miniature“ in einem architektonischen und urbanistischen Sinne beeinflusst dabei noch heute die Forschung. Doch welche archäologischen Funde sind aus dieser kolonialen Phase tatsächlich erhalten? Gehen Bauten und Platzanlagen wirklich eindimensional auf Rom als Vorbild zurück? Gerade rezente archäologische Untersuchungen zu Koloniegründungen und Stadtentwicklungen
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 3
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Konzepte von Musikerbiographien - vom Epitaph bis zum Spielfilm (Übung)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Anhand verschiedener Beispiele bzw. Komponist*innen/Musiker*innen vom späten Mittelalter bis in die Gegenwart sollen biographische und autobiographische Konzepte sowie verschiedene mediale Umsetzungsformate und -möglichkeiten untersucht und diskutiert werden. Dabei sind immer wieder die Intentionen der Autor*innen sowie Fragen nach den entsprechenden Adressaten, Zielgruppen im Blick, auch im Zusammenhang mit den jeweiligen kultur-, zeitgeschichtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Streichinstrumente: Instrumentenbau, Repertoire, Ensembles (Proseminar)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Die Geschichte der Streichinstrumente ist gekennzeichnet von Vielfalt und Diversität, aber auch begleitet von vielen subjektiven und verfestigten fixen Ideen. Die herrschende weite Verbreitung einer Violin-Monokultur weit über Europa hinaus führt zu einer randständigen Marginalisierung historischer und regionaler Streichinstrumentenmusiken und einem teleologisch- kulturdarwinistischen Missverständnis. In dieser Veranstaltung sollen die technischen Voraussetzungen des Saiteninstrumentenbaus und der speziellen Adaptionen zur Verwendung eines Streichbogens, die unterschiedlichen Verwendungskonzepte und musikalischen Repertoires und die diversen Ästhetiken klanglicher und musikalischer Natur historisch und global betrachtet werden.

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 3
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schwaben in der frühen Neuzeit (Proseminar)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Prüfungsform: Hausarbeit, Umfang ca. 12 Seiten Dieses Proseminar zu Schwaben und zur Augsburger Stadtgeschichte in der Frühen Neuzeit leistet zweierlei: Zum einen vermittelt es inhaltlich einen Überblick über zentrale Themen der Frühen Neuzeit in Augsburg. Dazu gehört Kaiser Maximilian I., Jakob Fugger, Martin Luther, die Confessio Augustana, der Augsburger Reichs- und Religionsfriede, Elias Holl, die Wasserwirtschaft der Stadt, der Dreißigjährige Krieg, der spanische Erbfolgekrieg und viele weitere Themen. Zum anderen wird anhand der

Themen wissenschaftliches Arbeiten erläutert und eingeübt. Grundlagen der Regional- und Landesgeschichte sowie ein basaler Blick auf Methoden und Theorien der Geisteswissenschaften werden ebenso vermittelt.

Zwischen Fakt und Fiktion: Filme zu NS-Zeit und Nachkriegszeit im Spannungsfeld von Geschichtsschreibung und audiovisueller Narration (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfungsform: Bericht. Sie spielen mit und handeln von deutscher Geschichte in der NS-Zeit und der Nachkriegszeit: Nico Hofmanns "Unsere Mütter, unsere Väter", Heinrich Breloers "Speer und Er" und Guido Knopps "Holokaust". All diese Filme waren riesige Erfolge - und haben sich dabei scheinbar eherne Regeln des Medienzirkus zunutze gemacht: "History sells" und "Hitler bringt Quote". Doch was haben sie damit bewirkt, wie beeinflussen sie unser Geschichtsbild? Die Übung erarbeitet, wie die Zeitgeschichte auf dem Bildschirm dargestellt wird und welche Rolle dabei Erzählstrukturen des audiovisuellen Mediums spielen. Dokumentation, Dokufiction und fiktionale Aufbereitung von Geschichte werden gleichermaßen analysiert. Wie werden Zeitzeugen eingesetzt; wie wird mit historischem Bildmaterial gearbeitet? Unter welchen Bedingungen ist die Auseinandersetzung mit Geschichte in fiktionalen Filmen möglich?

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3

Sprache: Deutsch

Prüfung

FA Fallstudien

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KUK-0012: Methoden und Theorien 2 *Methods and Theories 2*	4 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc	
Inhalte: Methoden und Theorien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive und in vertiefter Auseinandersetzung Modulelemente: Übung	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über ein erweitertes Verständnis fachgebundener wie fachübergreifender theoretisch-methodischer Inhalte. **Methodisch:** Die Studierenden wenden exemplarische Methoden und Theorien auf ausgewählte Gegenstände an und beziehen diese auf vorgegebene historische Kontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie verfügen über ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.	
Bemerkung: Wählen Sie aus einem der Modulteile nur 1 Übung aus.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Methoden und Theorien 2 Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü (B.A.): Fashion Fast Forward? Theorien und Methoden der Modeforschung (Übung)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Die Kleidungsforschung zählt zu den etablierten Themen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde. Je nach Fragestellung variieren die theoretischen wie methodischen Ansätze – von der historischen Kostümforschung hin zur Analyse von aktuellen Phänomenen. Hauptbestandteil dieser Veranstaltung ist die Erprobung der textilen Objektanalyse. Hierfür werden selbst ausgewählte Objekte aus dem eigenen Kleidungsumfeld oder der heimischen Textilausstattung genauer betrachtet. Unter Anleitung werden dann Probeanalysen durchgeführt und die textilen Objektbeschreibungen anschließend präsentiert. Ziel ist es, am Ende eine aus den einzelnen Objektanalysen zusammengestellte, digitale Miniaturausstellung zu schaffen.

Modulteil: Methoden und Theorien 2 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü B.A./M.A.: Bilder ordnen nach Ähnlichkeit? Computer Vision als digitale Methode in der Kunstgeschichte (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Visuelle Tools in der digitalen Kunstgeschichte rücken immer mehr in den Fokus von Institutionen, die große Mengen an Bilddaten der Wissenschaft und einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen und dabei ihre Sammlungen nach neuen Maßstäben ordnen möchten. Diesem Trend folgend führt die Übung in aktuelle Innovationsmöglichkeiten, die Bedeutung visueller digitaler Werkzeuge für die persönliche wissenschaftliche Arbeit, aber auch in dabei zutage tretende methodische Probleme ein. Nach einem Überblick über methodengeschichtliche Entwicklungen in der Kunstgeschichte, die in Zusammenhang mit einer vorzüglich visuellen Annäherung an kunstgeschichtliche Artefakte stehen, beleuchten wir die Geschichte der digitalen Kunstgeschichte mit einem Schwerpunkt auf der Entwicklung digitaler Ordnungssysteme für große Bildersammlungen, wobei der fortschreitende Einfluss der Computer Vision erkennbar sein wird. Über die verschiedenen Bereiche und Wirkungsfelder der informatischen Teildisziplin er
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Theorien 2 Klassische Archäologie
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Von der Faser zum Stoff - Färber- und Faserpflanzen in der Experimentellen Archäologie (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
Kleidung ist ein fundamentales Merkmal einer Kultur: Sie agiert als Träger für Identität, Gesellschaftsgefüge und alltägliches Leben. Allein der Begriff Textil (vom lateinischen texto) hat im Deutschen mehrere Bedeutungen (weben, flechten, bauen, verfertigen, zustande bringen) und zeigt, wie vielfältig die Bezeichnung in Form eines Stoffs werden kann. Bei einer Beschäftigung mit antiker Kleidung und Textilien rückt zudem die Varianz an Farben und Materialien in den Vordergrund. Die Übung zielt daher darauf ab, die Herstellung eines Textils praktisch nachzuempfinden. Nach einem theoretischen Teil mit einer Übersicht zu Fundorten, Untersuchungsmöglichkeiten, Arbeitstechniken, etc. in unterschiedlichen kulturellen Kontexten werden wir selbst Hand anlegen und verschiedene Färber- und Faserpflanzen zu einem gefärbten Textil verarbeiten. Dabei werden vor allem das Spinnen und das sog. Brettchenweben als Handwerkstechnik in den Fokus rücken. Der Theorieteil findet synchron über Zoom Sitzungen
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Theorien 2 Musikwissenschaft
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Musikerberufe: Ausbildung, Profil, Status (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Die Musikberufsfelder haben sich über die letzten Jahrhunderte radikal verändert. Im Wandel von der praktischen Handwerkerausbildung zum Hochschulstudienfach haben sich nicht nur Ausbildungsgegenstände und -ziele radikal verändert, auch die gesellschaftlichen Stellungen und Abgrenzungen zwischen professionellem und liebhaberischem Musizieren und die unterschiedlichen sozialen Zuweisungen waren und sind radikalen Wandlungen unterworfen. In der Veranstaltung sollen unterschiedliche Voraussetzungen und Konzepte der Musikerwerdung in Vergangenheit und Gegenwart und ihre kulturellen Auswirkungen betrachtet und diskutiert werden.

Modulteil: Methoden und Theorien 2 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theorie und Methoden in Geschichts- und Kulturwissenschaften (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfungsform: Hausarbeit. Umfang: Ca. 5 Seiten In der Veranstaltung werden Grundtexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei vorgestellt.

Prüfung

MT2 Methoden und Theorien 2

Bericht

Modul KAR-0002: Vertiefung Klassische Archäologie *Specialisation Classical Archaeology*	8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc	
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Klassischen Archäologie und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.	
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Klassische Archäologie
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

The Archaeology of Gender (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

The purpose of this course is to provide you with the tools to ‘read’ gender constructs from our deep prehistoric past to the present day through the observation and analysis of material culture. To do so, you will be trained in using archaeological methods and theory to study and interpret the material traces left by the communities that inhabited our planet from our deepest past to today. Broadening our perspectives both chronologically and geographically to include different gender configurations and the ways in which they changed through time provides us with a unique opportunity to gain a more nuanced understanding of the past. It also allows us to critically assess, and therefore shape, current norms and conceptions of gender and sex.

Prüfung

Vertiefung AR Vertiefung Klassische Archäologie

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KEE-0002: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde *Specialisation European Ethnology*	8 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel

Inhalte:
Vertiefte Erschließung eines Themas der Europäischen Ethnologie/Volkskunde und seine wissenschaftliche Behandlung

Modulelemente: Hauptseminar

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen.

Methodisch:

Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (B.A.): #Postkolonial – Rassismus und Kolonialismus in Deutschland (Hauptseminar)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
„Wo kommst du her?“ oder „Sie sprechen aber gut deutsch!“ sind zwar in der Regel gut gemeinte Aussagen, jedoch verbergen sich dahinter bestimmte Vorstellungen von einer gesellschaftlichen Norm, die historisch gewachsen sind. Die in Augsburg kontrovers geführte Debatte über die Umbenennung des Hotel Maximilian’s ist nur ein Beispiel von vielen, die diese komplexen Verflechtungen von (Post-) Kolonialismus und Rassismus in Deutschland greifbar machen. Im Seminar werden nicht nur Fortdauer und Folgen von kolonialen Diskursen, Praktiken und Denkweisen erarbeitet, sondern auch Gegenstrategien und Widerstandsformen diskutiert. Die

vielfältigen Möglichkeiten von Sozialen Medien spielen dabei eine bedeutende Rolle, wie u.a. bei den Black Lives Matter Bewegungen zu beobachten ist.

HS (B.A.): Extra schick gemacht? Mode, Kostüm und Ritual (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Hochzeiten, Zeugnisübergaben oder historische Stadtfeste – so unterschiedlich diese Anlässe auch sein mögen, die Kleidung spielt dabei oft eine wichtige Rolle. Das Seminar nimmt deshalb Modepraktiken im Zusammenhang mit Bräuchen und Ritualen in den Blick. Diese Praktiken heben sich häufig von der Alltagsmode ab und unterstreichen so die Besonderheit des jeweiligen Ereignisses. Vor allem die Spezifika der unterschiedlichen Anlässe stehen hier im Fokus: Während etwa bei historischen Stadtfesten oft aufwändig hergestellte Kostüme getragen werden, betonen Bräute bei der Wahl ihres Hochzeitskleides stets, dass sie sich eben nicht verkleidet fühlen möchten. Wie ist Ritualmode gekennzeichnet? Gibt es Unterschiede zum Kostüm? Welche Rolle spielen die Anlässe bei den jeweiligen Modepraktiken? Wie haben sich die Anlässe und damit auch die Kleidung verändert? Mithilfe von Fallbeispielen sollen diese Fragen diskutiert werden und die individuelle wie kollektive Bedeutungsebenen von Mode im Kontext

... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A.): „Acker-Küche-Kamera: Eine Einführung in die Visuelle Anthropologie“ (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar gibt eine grundlegende Einführung in die Visuellen Anthropologie. Es geht sowohl darum, die verschiedenen Schulen und Theoriefelder näher kennen zu lernen als auch die Technik visuellen Forschens selbst zu erproben. Essen beziehungsweise Ernährung ist hierbei der thematische Fokus der Lehrveranstaltung. In der Lehrveranstaltung wird der Bereich Essen bzw. Ernährung durch visuelle Mittel erkundet. Inwieweit sich kulturelle Praktiken, Regime der Darstellung, technische Möglichkeiten und/oder globale ökonomische Zusammenhänge und die „Alltäglichkeit des Essens" durch filmische Forschung, ist eine der Aufgaben dieser Lehrveranstaltung. Die Studierenden sind aufgefordert, eigene feldforschende und visualisierende Untersuchungen zu unternehmen und Orte der Produktion, Versorgung und Konsumption von Nahrung in den Blick zu nehmen. In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, Kompetenzen zu vermitteln, unterschiedliche thematische, methodische, theoretische und epistemische Zugänge d

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung EE Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KKG-0002: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft *Specialisation Art History*	8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gottdang	
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.	
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS B.A.: Krititk und Krise. Denkmalkultur seit dem 19. Jahrhundert (Hauptseminar)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Der Sturz und die Überschreibung von Denkmälern im vergangenen Jahr, die unter den gesellschaftlichen Vorzeichen der me too-Bewegung und des Postkolonialismus vielerorts vollzogen wurden, haben nochmals vor Augen geführt, dass Denkmäler umstrittene Erscheinungen sind. Sie sind auch paradoxe Phänomene: Fast immer liegen den Anlässen, denen sie ihre Entstehung verdanken, soziale oder politische Konflikte zugrunde. Hingegen nötigen sie die BetrachterInnen gemäß der Absicht der Stifter stets zu einer positiven Identifikation mit der Vergangenheit. Denkmäler übernehmen damit eines insgesamt prekäre Erinnerungsfunktion, denn sie machen nicht Aussagen über die Geschichte, sondern über deren Aneignung. Im Seminar soll unter den Leitbegriffen von „Kritik und Krise“ die konflikthafte Seite der Denkmalkultur diskutiert werden. Sie zeigt sich besonders spektakulär

beim schon von jeher exekutierten Denkmalsturz und bei der cancel culture der Gegenwart. Die Veranstaltung soll darüber hinaus auch Gel
... (weiter siehe Digicampus)

HS B.A.: Zeitgeschehen im Bild. Geschichts- und Ereignismalerei der Revolutionszeit (Hauptseminar)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Die Historienmalerei unterlag von der zweiten Hälfte des 18. bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts einem tiefgreifenden Wandel. Mehrere Faktoren trugen dazu bei. Unter dem Eindruck eines veränderten Geschichtsbewusstseins büßten historische Stoffe ihre Geltung als universale Exempel ein und sollten geschichtliche Ereignisse, besonders in Hinsicht auf die Kostüme, in ihrer epochenspezifischen Erscheinung dargestellt werden. Zudem forderte die aufklärerische Kunsttheorie der Zeit einen sittlich-erzieherischen Gehalt des Historienbildes für die Öffentlichkeit; die Aufgabe des Historienbildes verlagerte sich von der Herrschaftsaffirmation im höfischen Repräsentationssystem hin zur öffentlichen Debatte einer bürgerlich getragenen Kunstkritik. In besonderer Weise machten sich die Akteure der Französischen Revolution die Akzentverschiebungen in der Auffassung des Historienbildes zunutze. Die Errungenschaften der Revolution sollten nicht nur mit Vorbildern tyrannenfeindlicher Standhaftigkeit v
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung KG Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft
Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KLG-0002: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte *Specialisation European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History*		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss		
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Die Geschichte der Eisenbahnreise" revisited. Reisen in Bayern und Schwaben im 19. und 20. Jahrhundert (B.A. und nicht-vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Prüfungsleistung: Hausarbeit. Leistungsumfang: ca. 25 Seiten Die Eisenbahn veränderte die Wahrnehmung von Raum und Zeit. Das beschrieb Wolfgang Schivelbusch meisterhaft 1977 in seiner „Geschichte der Eisenbahnreise“. Nun deutet 2021 das Buch von Robin Kellermann weitere wichtige Aspekte aus: Es geht nicht nur um Mobilität und Beschleunigung, sondern auch um Formen des Wartens. Bahnhöfe und Warteräume

spiegeln die gesellschaftliche Hierarchie des Wartens. Im Seminar soll das Spektrum des Reisens und des Wartens am regionalen Beispiel erarbeiten: Vom Eisenbahnbau bis zur Gestaltung von konkreten Bahnhöfen und Warteräumen, von Reiseberichten des Kutschenzeitalters über die Popularisierung der Eisenbahnreise für alle bis zur Wahrnehmung des Reisens in Zeitungsberichten.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung LG Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul MUW-0011: Vertiefung Musikwissenschaft *Specialisation Musicology*		8 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Musikwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung. Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Musikwissenschaft
Sprache: Deutsch

Lehr-/Lernmethoden:

5-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen

25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der erarbeiteten Inhalte

75-90 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrags inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung)

75-90 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Musikästhetik (Hauptseminar)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Musikästhetik widmet sich dem Denken und Sprechen über Musik. Waren im Mittelalter und der frühen Neuzeit die mathematischen und kosmologischen Dimensionen sowie rhythmische und harmonische Organisation von Musik Gegenstand der Musikanschauung, brachte die philosophische Entwicklung der Ästhetik (A. G. Baumgarten) seit der Mitte des 18. Jahrhunderts vollkommen neue Kategorien, die die Wahrnehmung von Musik seither bestimmen. Die Auseinandersetzungen um absolute vs. Programm-Musik wurzeln in der Musikästhetik von Wackenroder und Tieck und ziehen sich bis ins 20. Jahrhundert hin. In der jüngsten Zeit hat die Musikästhetik erneut eine qualitative Wende erhalten und sich mit „Bad Music“, aber auch mit „Gewaltmusik“ befasst. Das Seminar wird die grundlegenden Texte des 18. und 19. Jahrhunderts (u. a. E. T. A. Hofmann, E. Hanslick oder T. W. Adorno, aber auch F. Busoni) erörtern und den musikalischen Werken des 18. bis 21. Jahrhunderts gegenüberstellen.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung MW Vertiefung Musikwissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KAR-0003: Vertiefung Klassische Archäologie *Specialisation Classical Archaeology*	8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc	
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Klassischen Archäologie und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.	
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Klassische Archäologie
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

The Archaeology of Gender (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

The purpose of this course is to provide you with the tools to ‘read’ gender constructs from our deep prehistoric past to the present day through the observation and analysis of material culture. To do so, you will be trained in using archaeological methods and theory to study and interpret the material traces left by the communities that inhabited our planet from our deepest past to today. Broadening our perspectives both chronologically and geographically to include different gender configurations and the ways in which they changed through time provides us with a unique opportunity to gain a more nuanced understanding of the past. It also allows us to critically assess, and therefore shape, current norms and conceptions of gender and sex.

Prüfung

Vertiefung AR Vertiefung Klassische Archäologie

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KEE-0003: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde *Specialisation European Ethnology*	8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel	
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Europäischen Ethnologie/Volkskunde und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.	
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (B.A.): #Postkolonial – Rassismus und Kolonialismus in Deutschland (Hauptseminar)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
„Wo kommst du her?“ oder „Sie sprechen aber gut deutsch!“ sind zwar in der Regel gut gemeinte Aussagen, jedoch verbergen sich dahinter bestimmte Vorstellungen von einer gesellschaftlichen Norm, die historisch gewachsen sind. Die in Augsburg kontrovers geführte Debatte über die Umbenennung des Hotel Maximilian’s ist nur ein Beispiel von vielen, die diese komplexen Verflechtungen von (Post-) Kolonialismus und Rassismus in Deutschland greifbar machen. Im Seminar werden nicht nur Fortdauer und Folgen von kolonialen Diskursen, Praktiken und Denkweisen erarbeitet, sondern auch Gegenstrategien und Widerstandsformen diskutiert. Die

vielfältigen Möglichkeiten von Sozialen Medien spielen dabei eine bedeutende Rolle, wie u.a. bei den Black Lives Matter Bewegungen zu beobachten ist.

HS (B.A.): Extra schick gemacht? Mode, Kostüm und Ritual (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Hochzeiten, Zeugnisübergaben oder historische Stadtfeste – so unterschiedlich diese Anlässe auch sein mögen, die Kleidung spielt dabei oft eine wichtige Rolle. Das Seminar nimmt deshalb Modepraktiken im Zusammenhang mit Bräuchen und Ritualen in den Blick. Diese Praktiken heben sich häufig von der Alltagsmode ab und unterstreichen so die Besonderheit des jeweiligen Ereignisses. Vor allem die Spezifika der unterschiedlichen Anlässe stehen hier im Fokus: Während etwa bei historischen Stadtfesten oft aufwändig hergestellte Kostüme getragen werden, betonen Bräute bei der Wahl ihres Hochzeitskleides stets, dass sie sich eben nicht verkleidet fühlen möchten. Wie ist Ritualmode gekennzeichnet? Gibt es Unterschiede zum Kostüm? Welche Rolle spielen die Anlässe bei den jeweiligen Modepraktiken? Wie haben sich die Anlässe und damit auch die Kleidung verändert? Mithilfe von Fallbeispielen sollen diese Fragen diskutiert werden und die individuelle wie kollektive Bedeutungsebenen von Mode im Kontext

... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A.): „Acker-Küche-Kamera: Eine Einführung in die Visuelle Anthropologie“ (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar gibt eine grundlegende Einführung in die Visuellen Anthropologie. Es geht sowohl darum, die verschiedenen Schulen und Theoriefelder näher kennen zu lernen als auch die Technik visuellen Forschens selbst zu erproben. Essen beziehungsweise Ernährung ist hierbei der thematische Fokus der Lehrveranstaltung. In der Lehrveranstaltung wird der Bereich Essen bzw. Ernährung durch visuelle Mittel erkundet. Inwieweit sich kulturelle Praktiken, Regime der Darstellung, technische Möglichkeiten und/oder globale ökonomische Zusammenhänge und die „Alltäglichkeit des Essens" durch filmische Forschung, ist eine der Aufgaben dieser Lehrveranstaltung. Die Studierenden sind aufgefordert, eigene feldforschende und visualisierende Untersuchungen zu unternehmen und Orte der Produktion, Versorgung und Konsumption von Nahrung in den Blick zu nehmen. In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, Kompetenzen zu vermitteln, unterschiedliche thematische, methodische, theoretische und epistemische Zugänge d

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung EE Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KKG-0003: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft *Specialisation Art History*	8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gottdang	
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.	
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS B.A.: Krititk und Krise. Denkmalkultur seit dem 19. Jahrhundert (Hauptseminar)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Der Sturz und die Überschreibung von Denkmälern im vergangenen Jahr, die unter den gesellschaftlichen Vorzeichen der me too-Bewegung und des Postkolonialismus vielerorts vollzogen wurden, haben nochmals vor Augen geführt, dass Denkmäler umstrittene Erscheinungen sind. Sie sind auch paradoxe Phänomene: Fast immer liegen den Anlässen, denen sie ihre Entstehung verdanken, soziale oder politische Konflikte zugrunde. Hingegen nötigen sie die BetrachterInnen gemäß der Absicht der Stifter stets zu einer positiven Identifikation mit der Vergangenheit. Denkmäler übernehmen damit eines insgesamt prekäre Erinnerungsfunktion, denn sie machen nicht Aussagen über die Geschichte, sondern über deren Aneignung. Im Seminar soll unter den Leitbegriffen von „Kritik und Krise“ die konflikthafte Seite der Denkmalkultur diskutiert werden. Sie zeigt sich besonders spektakulär

beim schon von jeher exekutierten Denkmalsturz und bei der cancel culture der Gegenwart. Die Veranstaltung soll darüber hinaus auch Gel
... (weiter siehe Digicampus)

HS B.A.: Zeitgeschehen im Bild. Geschichts- und Ereignismalerei der Revolutionszeit (Hauptseminar)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Die Historienmalerei unterlag von der zweiten Hälfte des 18. bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts einem tiefgreifenden Wandel. Mehrere Faktoren trugen dazu bei. Unter dem Eindruck eines veränderten Geschichtsbewusstseins büßten historische Stoffe ihre Geltung als universale Exempel ein und sollten geschichtliche Ereignisse, besonders in Hinsicht auf die Kostüme, in ihrer epochenspezifischen Erscheinung dargestellt werden. Zudem forderte die aufklärerische Kunsttheorie der Zeit einen sittlich-erzieherischen Gehalt des Historienbildes für die Öffentlichkeit; die Aufgabe des Historienbildes verlagerte sich von der Herrschaftsaffirmation im höfischen Repräsentationssystem hin zur öffentlichen Debatte einer bürgerlich getragenen Kunstkritik. In besonderer Weise machten sich die Akteure der Französischen Revolution die Akzentverschiebungen in der Auffassung des Historienbildes zunutze. Die Errungenschaften der Revolution sollten nicht nur mit Vorbildern tyrannenfeindlicher Standhaftigkeit v
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung KG Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft
Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KLG-0003: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte *Specialisation European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History*	8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss	
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.	
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Die Geschichte der Eisenbahnreise" revisited. Reisen in Bayern und Schwaben im 19. und 20. Jahrhundert (B.A. und nicht-vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Prüfungsleistung: Hausarbeit. Leistungsumfang: ca. 25 Seiten Die Eisenbahn veränderte die Wahrnehmung von Raum und Zeit. Das beschrieb Wolfgang Schivelbusch meisterhaft 1977 in seiner „Geschichte der Eisenbahnreise“. Nun deutet 2021 das Buch von Robin Kellermann weitere wichtige Aspekte aus: Es geht nicht nur um Mobilität und Beschleunigung, sondern auch um Formen des Wartens. Bahnhöfe und Warteräume

spiegeln die gesellschaftliche Hierarchie des Wartens. Im Seminar soll das Spektrum des Reisens und des Wartens am regionalen Beispiel erarbeiten: Vom Eisenbahnbau bis zur Gestaltung von konkreten Bahnhöfen und Warteräumen, von Reiseberichten des Kutschenzeitalters über die Popularisierung der Eisenbahnreise für alle bis zur Wahrnehmung des Reisens in Zeitungsberichten.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung LG Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul MUW-0012: Vertiefung Musikwissenschaft *Specialisation Musicology*		8 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Musikwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung. Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Musikwissenschaft
Sprache: Deutsch

Lehr-/Lernmethoden:

5-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen

25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der erarbeiteten Inhalte

75-90 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrags inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung)

75-90 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Musikästhetik (Hauptseminar)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Musikästhetik widmet sich dem Denken und Sprechen über Musik. Waren im Mittelalter und der frühen Neuzeit die mathematischen und kosmologischen Dimensionen sowie rhythmische und harmonische Organisation von Musik Gegenstand der Musikanschauung, brachte die philosophische Entwicklung der Ästhetik (A. G. Baumgarten) seit der Mitte des 18. Jahrhunderts vollkommen neue Kategorien, die die Wahrnehmung von Musik seither bestimmen. Die Auseinandersetzungen um absolute vs. Programm-Musik wurzeln in der Musikästhetik von Wackenroder und Tieck und ziehen sich bis ins 20. Jahrhundert hin. In der jüngsten Zeit hat die Musikästhetik erneut eine qualitative Wende erhalten und sich mit „Bad Music“, aber auch mit „Gewaltmusik“ befasst. Das Seminar wird die grundlegenden Texte des 18. und 19. Jahrhunderts (u. a. E. T. A. Hofmann, E. Hanslick oder T. W. Adorno, aber auch F. Busoni) erörtern und den musikalischen Werken des 18. bis 21. Jahrhunderts gegenüberstellen.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung MW Vertiefung Musikwissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit